

Unser aktueller Fragen/Antworten – Katalog

- [Wann kommt die Gemeinschaftsschule in Denkendorf/Kipfenberg?](#)

Die Gemeinschaftsschule ist frühestens für das Schuljahr 2014/2015 in Denkendorf/Kipfenberg denkbar. Vorausgesetzt die Eltern stimmen bei der anonymen Umfrage zur Gemeinschaftsschule mit deutlicher Mehrheit für eine Einrichtung an Ihrem Schulstandort.

- [Was passiert dann?](#)

Dieses positive Elternvotum vorausgesetzt, werden die beiden Gemeinderäte einen Antrag an die Staatsregierung stellen, die beiden bestehenden Mittelschulstandorte in Denkendorf und Kipfenberg Zug um Zug zu einer Gemeinschaftsschule umwandeln zu dürfen. Dann liegt die Entscheidung beim Kultusministerium.

- [Habe ich die Wahl zwischen Gemeinschaftsschule oder Mittelschule in Kipfenberg bzw. Denkendorf?](#)

Da es für den längerfristigen Erhalt der Mittelschulen in Denkendorf und Kipfenberg keine positive Prognose gibt, haben Sie nur die Wahl zwischen einer Gemeinschaftsschule in den beiden Orten oder der Mittelschule in Beilngries. Ohne Gemeinschaftsschule bliebe aber aufgrund der ausbleibenden Schüler ohnehin nur der Besuch der Mittelschule Beilngries.

- [Ist die Gemeinschaftsschule eine Hauptschule mit neuem Namen oder handelt es sich um die vom Kultusminister so bezeichnete Einheitsschule?](#)

Die Gemeinschaftsschule ist weder eine neue weitere Namensgebung für die Hauptschule, noch ist sie eine Einheitsschule. Ganz im Gegenteil zur Einheitsschule, bei der alle Kinder desselben Alters zur gleichen Zeit mit demselben Unterrichtsstoff beschult werden, ist die Gemeinschaftsschule eine Schule, bei der jeder Schüler individuell dort abgeholt und gefördert wird, wo er gerade mit seinen Fähigkeiten (Kompetenzen) steht. So wie jeder Mensch auf dieser Welt seine Stärken und seine Schwächen hat, so hat diese unterschiedlichen Begabungen auch jeder Schüler. In der Gemeinschaftsschule wird mit Hilfe eines individuell auf jeden Schüler erstellten Lernplanes auf diese Situation eingegangen. Hat ein Schüler zum Beispiel in Mathematik seine Stärken, dann wird er in seiner Mathematikkompetenz gefördert bis zum Gymnasialniveau. Hat derselbe Schüler aber Schwächen in den Fremdsprachen, dann wird mit Hilfe seines individuellen Lernplanes und der Betreuung seiner ihn ständig begleitenden beiden Lehrkräfte gefördert, damit er sein Niveau von der Hauptschulkompetenz auf vielleicht sogar Gymnasialkompetenz in diesem Fach heben kann. Die Gemeinschaftsschule bietet also den Unterrichtsstoff der Mittelschule, der Realschule und des Gymnasiums an.

- [Ist denn eine solche Schule überhaupt bezahlbar?](#)

Diese Schule wird im laufenden Betrieb nicht mehr Geld kosten als jede andere. Eltern werden viel Geld für Nachhilfe ihrer Kinder sparen, weil die Förderung wieder in der Schule stattfindet. Ein Beispiel: Ein Schüler bringt das Bruchrechnen nicht hin und schreibt eine schlechte Note nach der anderen. In der jetzigen Schulform kann darauf aber nur wenig Rücksicht genommen werden. Der Lehrer muss all seinen Schülern im Gleichschritt den Unterrichtsstoff vermitteln. Da bleibt keine Zeit für die individuelle Förderung in der Schule. Die Eltern oder der Nachhilfelehrer müssen ran.

Um den Schülerinnen und Schülern die notwendige Zeit zum Lernen und Üben zu geben, wird die Gemeinschaftsschule als gebundene Ganztageschule konzipiert.

- [Heißt das, dass die Gemeinschaftsschule nur als Ganztageschule angeboten wird?](#)

Ja. An drei Tagen in der Woche wird die Schule im gebundenen Ganztagesbetrieb bis 16:00 Uhr laufen. An den beiden anderen Tagen gibt es ein offenes Angebot, das Eltern und Kinder frei wählen können. Nach 16 Uhr ist aber mit Schule Schluss und die Freizeit beginnt. Hausaufgaben werden in der Schule erledigt.

- [Welche Schulabschlüsse können an der Gemeinschaftsschule erworben werden?](#)

An den beiden Gemeinschaftsschulstandorten Denkendorf und Kipfenberg können die Schüler/innen nach der zehnten Klasse entweder einen Mittelschul-Quali oder einen Realschulabschluss im Haus machen. Leistungsstarke Schüler können an die Fachoberschule oder an ein Kooperationsgymnasiums in eine gymnasiale Oberstufe übertreten. Das ist deshalb möglich, weil im Rahmen des gymnasialen Lehrplans selbstverständlich auch eine zweite Fremdsprache angeboten wird.

- [Wenn die Gemeinschaftsschule da ist, muss dann mein Kind in diese Schule gehen?](#)

Es bleibt weiterhin die Wahl für alle Eltern, sich für Ihre Kinder nach der vierten Klasse Grundschule für die Gemeinschaftsschule in Kipfenberg oder Denkendorf, die Mittelschule in Beilngries oder eine der umliegenden Realschulen oder Gymnasien zu entscheiden.

- Wenn ich für die Gemeinschaftsschule bei der Elternbefragung stimme, ist dies dann schon eine verbindliche Anmeldung?

Die Befragung ist keine verbindliche Anmeldung. Die Befragung sollte aber vertrauenswürdig beantwortet werden, damit die Gemeinden eine gute Planungsgrundlage haben.

- Hat mein Kind nach der Gemeinschaftsschule überhaupt eine wirkliche Zukunftschance bei den Arbeitgebern oder für ein späteres Studium?

An der Gemeinschaftsschule werden exakt die gleichen Schulabschlüsse gemacht wie in den bestehenden bayerischen Schularten. Nur der Vorbereitungsweg ist durch die starke individuelle Förderung anders. Da die Betonung auf den Erwerb von Kompetenzen gelegt wird und die Schüler viel Teamfähigkeit und selbstständiges Arbeiten erlernt haben, werden die Betriebe diese jungen Menschen mit Handkuss nehmen. Wer ein bayerisches Abitur besteht, wird auch ein erfolgreiches Studium durchlaufen können. Das gilt auch für den Gemeinschaftsschüler.

- Was passiert mit meinem Kind, wenn die Gemeinschaftsschule wieder geschlossen werden sollte?

Dieser Fall wird nicht eintreten. Grundsätzlich bleiben auch Modellschulen so lange in Betrieb, bis der Schülerjahrgang komplett durchgelaufen ist.

- Warum brauchen wir eine Gemeinschaftsschule in Bayern, wenn Bayern sowieso die besten Schüler bzw. Schulabschlüsse deutschlandweit hat?

Die Gemeinschaftsschule soll nicht das dreigliedrige Schulsystem ablösen, sondern nur ergänzen. Und zwar dort, wo die Kommunen und die Schulfamilien dies wünschen. Wie notwendig eine Weiterentwicklung des bayerischen Schulsystems ist, sieht man hautnah an den beiden Gemeinden Denkendorf und Kipfenberg. Nur mit einer Gemeinschaftsschule kann man nach der Grundschule ein weiterführendes Bildungsangebot vor Ort gewährleisten. Im Übrigen ist auch erwähnenswert, dass eine Gemeinschaftsschule auf das oft belastende Übertrittsverfahren in der vierten Klasse verzichten kann und damit Eltern und Kinder stark entlastet.

- Die Gemeinden wollen doch nur Ihre Schulhäuser füllen und brauchen dazu unsere Kinder. Stimmt das?

Man muss sich die Frage stellen, wer ist die Gemeinde? Die Gemeinde sind wir alle, die im Gemeindebereich leben. Zum Wohle aller Gemeindemitglieder hat die Kommune ja sogar die Pflicht, sich um den Fortbestand gemeindlicher Einrichtungen zu kümmern. Im Fall der Gemeinschaftsschule kommt diese Pflichtaufgabe jedem zugute. Vor allem aber den jüngsten Gemeindemitgliedern, unseren Kindern!

- Handelt es sich bei der Gemeinschaftsschule um eine Montessori-Schule?

Nein. Die Gehirnforscher haben schon seit Jahren festgestellt, dass unser Gehirn nicht am besten auf die alt hergebrachte Weise (Einrichten und wieder Ausschütten) lernt. Unser Gehirn lernt am dauerhaftesten, indem es Verknüpfungen aus Erfahrungen und Wissen bilden kann. Das sogenannte Bulimie-Lernen war zu Zeiten des Industriezeitalters sehr zweckmäßig. Heute wird aber in der freien Wirtschaft innovatives Wissen gefordert. Deshalb enthält das Konzept der Gemeinschaftsschule gewisse Teilinhalte der Montessori-Pädagogik. Die Gemeinschaftsschule ist aber keine Montessori-Schule.

- Ist die Gemeinschaftsschule besser als Realschule oder Gymnasium?

Die Gemeinschaftsschule versteht sich nicht von Haus aus als bessere Schule. Sie stellt aber an sich selbst den Anspruch, besser zu sein. Nur durch Qualität werden die Eltern von der Gemeinschaftsschule überzeugt werden können. Diese Qualität wird in den ersten Betriebsjahren durch wissenschaftliche Begleitung sichergestellt.

- Gibt es schon Erfahrungen bezüglich Gemeinschaftsschule?

In ganz Deutschland, ja sogar in ganz Europa, gibt es bereits Gemeinschaftsschulen bzw. befinden sich diese im Aufbau. Jüngstes Beispiel ist hier Baden-Württemberg.

Aber auch in Bayern gibt es bereits seit Jahren Schulen, die das Gemeinschaftsschulkonzept leben mit beachtlich positiven Ergebnissen, wie z.B. die Sophie-Scholl-Schule aus Bad Hindelang-Oberjoch.

Wenn Sie weiteren Informationsbedarf haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Kontakt über <http://www.bildung-am-limes.de/kontakt>

Alfons Weber + Robert Feuerlein

Für die Vorstandschaft